

RADEVORMWALD

BERGISCHE MORGENPOST - DIE GRÖSSTE ZEITUNG IN RADEVORMWALD



Die Russische Seele war zu Gast beim MGV Hahnenberg

Ein voll besetztes Bürgerhaus brachte das Weihnachtskonzert des MGV Hahnenberg im Bürgerhaus. Zu Gast war der „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“. Seite B 2

Die Russische Seele war zu Gast

Ein voll besetztes Bürgerhaus brachte das Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins Hahnenberg am Donnerstagabend. Zu Gast war der „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ unter der Leitung von Wanja Hlibka.

VON SIGRID HEDDERICH

Ein vorweihnachtliches Konzert der Superlative konnten die Gäste am Donnerstag im Bürgerhaus erleben. Der MGV Hahnenberg eröffnete in einer brillanten Chor-Harmonie den Abend. Unter der Leitung von Frank Scholzen sangen die Männer mehrstimmig das „Leise Gottes Sohn“ und „Es ist ein Kind wohl geboren“. Die Besucher konnten sich schnell in vorweihnachtlicher Atmosphäre wiederfinden. Diese wurde von zahlreichen Tannenbäumen und Weihnachtssterne auf der Bühne unterstützt.

Gäste des MGV waren anschließend 17 Mitglieder der bekannten „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“. Schwarz gekleidet und gestieft beschrieben sie ein gewaltiges Stimmengewitter. „Gott, rette dein Volk“ war der Appell, der mehrstimmig zu hören war. Die andächtig lauschenden Zuhörer erlebten ein hervorragendes und ergreifendes Konzert des Chores, der 1921 von Serge Jaroff gegründet hat und den Wanja Hlibka seit 2001 leitet.

Beeindruckende Stimmlagen

Ohne instrumentale Begleitung sangen die geschulten Männer, die zum Teil an der Staatsoper Moskau unter Vertrag stehen, Lieder in ihrer Muttersprache. Alte russisch-orthodoxe Weisen wie „Erster Psalm Davids“ und „Hymne an den heiligen Johannes“ waren Streicheleinheiten für die Ohren. Leise Töne und zu enormer Klangfülle anschwellender Gesang wechselten sich dabei ebenso ab wie die Solisten, die Wanja Hlibka mit sicherer Hand dirigierte. Einer der Glanzpunkte war das in Deutsch gesungene Weihnachtslied „Freuet Euch, Ihr Christen“. Zahlreiche Besucher waren ergriffen.



Zu einem vorweihnachtlichen Konzert waren die „Don Kosaken Chor Serge Jaroff“ unter der Leitung von Wanja Hlibka mit ihren schönen und ausgeprägten Stimmen zu Gast im Bürgerhaus. BM-FOTO: HANS DÖRNER

INFO

MGV Hahnenberg

Chorproben an jedem Dienstag um 20 Uhr im Sängerkloster Hahnenberg. Letzte Probe am 15. Dezember.

26. Dezember, Weihnachtsgottesdienst, Sängerkloster um 10 Uhr. **Auftritt** in diesem Jahr: 12. Dezember, 19 Uhr, Bühne des Weihnachtsmarktes in der Innenstadt. **Informationen** zum MGV im Internet unter: www.mgv-hahnenberg.de

Verstohlenen Abwischen von Tränen und erstauntes Kopfschütteln über das gerade Erlebte wurde mehrfach beobachtet. „Wie kann ein Mensch nur so tief singen. Basstöne so tief, nein, ich kann es nicht glauben“, sagte eine ältere Zuhörerin. Sie sprach vermutlich vielen Zuhörern aus dem Herzen. So tief auch die Stimmen reichten, ebenso rein klangen einige Tenorstimmen, die mühelos den Bereich des Soprans erreichten. Dies wurde besonders mit dem Liederbeitrag „Eintönig klingt hell das Glöckchen“. Überwältigend auch das präzise „Fortissimo“ in Passagen

zum „Credo“ von Gretschaninow. Eine besondere Freude machte der Chor, als gemeinschaftlich mit dem MGV die Stimmen erhoben wurden. Zwar wurde es auf der Bühne für kurze Zeit richtigeng, aber dafür wurden die Herzen musikalisch geöffnet. „Guten Abend, gute Nacht ...“ war zu hören.

Tosender Applaus beendete die Ruhe. Der Konzertabend dürfte noch lange angenehm im Gedächtnis bleiben. Ursula Hebrock, ehemalige Vorsitzende des Stadtkulturverbands: „Rade kann stolz auf den MGV sein und auf den Besuch der großartigen Don Kosaken.“